

„Merseburg ist die Krone“

HOTELKLASSIFIZIERUNG Das Radisson erhält landesweit die beste Bewertung. Hotelchef beklagt mangelnden Zuspruch durch die Stadt.

VON DIANA DÜNSCHEL

MERSEBURG/MZ - Merseburg hätte sich die Prinzessin auf der Erbe zum Übernachten ausgesucht. Genauer gesagt das Radisson Blu Hotel. Bei der jüngsten Klassifizierung durch den deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) Sachsen-Anhalt erreichte das Haus am Schlossgarten 656 Punkte - so viele wie keines der über 230 bewerteten Häuser sonst. Nicht mal das landesweit einzige Fünf-Sterne-Hotel „Zu den Rothen Forellen“ in Ilsenburg kam an diese Top-Bewertung heran. Hoteldirektor Shereen Amin nahm gestern stolz aus den Händen vom Dehoga-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Schildhauer die Urkunde und das Bronzeshild in Empfang, die das Radisson für drei Jahre als Vier-Sterne-Superior-Hotel ausweisen.

Dabei hätte die Bewertung sogar für fünf Sterne - die es theoretisch ab 570 Punkten gibt - gereicht. Nur drei Kriterien müsste das Radisson noch dafür erfüllen: ein Butler am Eingang, ein Wagenmeister und Lautsprecher in den Badezimmern. Doch das sei nicht sein Ziel, erklärte Shereen Amin gestern.

Das Haus würde sich damit in seine eigene Fleisch schneiden, war weiter zu erfahren. Denn bekanntlich nehme das Tagungsgeschäft einen wichtigen Raum bei der Auslastung ein. Es gebe aber Branchen wie etwa die Pharmaindustrie, die allein aus Kostengründen für Ver-



Hoteldirektor Shereen Amin ist stolz auf die Vier-Sterne-Bewertung.

anstaltungen nur Hotels bis zu vier Sternen auswähle.

So bleibt es bei den vier Sternen mit dem Superior-Plus. Ebenso viele hatte das Radisson bereits bei der letzten Klassifizierung 2009 erreicht. Nur gelten jetzt nicht mehr nur deutschland-, sondern europaweite Richtlinien dafür. In derzeit 13 Ländern würden die Sterne nach derselben Bewertung vergeben, sagte Wolfgang Schildhauer.

Gebäude, Raumangebot, Einrichtung, Ausstattung, Service, Freizeit-Angebotsgestaltung und der Tagungsbereich werden unter die Lupe genommen. Und das gleich dreifach: Das jeweilige Hotel bewertet sich selbst, ein Dehoga-Mitarbeiter kommt zur Kontrolle, und ein Tester überprüft die Angaben nochmals.

„Merseburg ist die Krone“, schätzte Wolfgang Schildhauer nun das Radisson ein. Die Branche brauche solche Leuchttürme. Das Hotel leiste damit einen wichtigen Beitrag zum Image der Stadt. „Wer aufhört besser zu werden, hört auf gut zu sein. Das ist unser Motto“, zitierte der Hotelchef den Unternehmer Philip Rosenthal. „Daran werden wir uns auch weiter halten“, versprach er.

Doch was ist es nun, was Merseburg anders und besser macht als andere? „Das Radisson hier konzentriert sich auf Service und Dienstleistung“, fasste Wolfgang Schildhauer zusammen. Das fange bei den Matratzen an, die bis zu 1 200 Euro pro Stück kosten würden, plauderte Shereen Amin aus dem Nähkästchen. Mit 38 Fernseh-

FAKTEN

Die Klassifizierung

Seit 1996 gibt es die deutsche Hotelklassifizierung als einheitliches Bewertungssystem. 2005 folgte die deutsche Klassifizierung für Gästehäuser, Gasthöfe und Pensionen, um alle Beherbergungsbetriebe objektiv und transparent einstufen zu können. 2009 folgte die Europäisierung der Hotelsterne. So bieten diese Klassifizierungen einen Marketingvorteil für den Hotelier und eine sichere Orientierung für den Gast.

sendern in acht Sprachen sei man gut auf die 28 Prozent ausländischen Gäste eingestellt, die in Merseburg eincheckten. Die Privatsekretärin könne für Geschäftsleute ebenso vermittelt werden wie die Businesszimmer mit eigenen Faxgeräten ausgestattet seien. Dazu kämen unter anderem das kostenlose schnelle Internet im Haus sowie ein 24-Stunden-Zimmerservice. „Und ich lese persönlich jeden einzelnen Kommentar der Gäste“, fügte er hinzu.

Kritisch äußerte sich Shereen Amin zur Zusammenarbeit mit der Stadt Merseburg. Dass man so wenig Zuspruch aus dem Rathaus erfahre, könne er nicht verstehen. Denn das Radisson sei doch einer der großen Arbeitgeber und gebe viel Geld in der Region aus.